

## **Rudis Einkauf**

Endlich war Rudi mit seinen Hausaufgaben fertig. Jetzt musste er noch für seine Familie einkaufen gehen. Die Mutter hatte ihm viele Sachen auf den Zettel geschrieben: eine Flasche Milch, ein Kilogramm Mehl, ein großes Brot, ein paar Zitronen und eine Tüte Äpfel. Die Einkaufstasche war dann auch ziemlich schwer und zog Rudis Arm nach unten. Am Sportplatz stellte er sie schließlich für kurze Zeit ab und schaute einigen Kindern beim Fußballspielen zu. Danach wollte er schnell nach Hause gehen. Das Gewicht war ihm aber zu viel und so versuchte er, die Tasche ein Stückchen zu ziehen. Dabei bemerkte er nicht den Stein mitten auf dem Weg und fiel hin. Aus dem Loch in seiner Hose schaute nun sein Knie hervor.

(122 Wörter)

## **Der Birnendieb**

Mein Onkel Albert besaß einen großen Garten, der voll prächtiger Obstbäume stand. Eines Nachts wurde mein Onkel so von Schlaflosigkeit gequält, dass er aufstand und noch ein Weilchen in seinem alten Obstgarten spazieren ging. Plötzlich entdeckte er zwischen zwei Bäumen eine Gestalt, die verdächtig herumhuschte. Der Onkel dachte, ein frecher Dieb wolle sich an seinen köstlichen Butterbirnen vergreifen. Deshalb hob er zwei faulige Birnen auf und warf sie nach dem Halunken.

Am anderen Morgen beklagte sich meine Tante: „Albert, gestern habe ich dein neues Hemd gewaschen und im Garten aufgehängt. Heute Morgen ist es durch zwei Obstflecke verdorben.“

Da begriff mein Onkel, was er angerichtet hatte.

(109 Wörter)

## Umweltag

Pia und Tim sind entsetzt. Am Flussufer liegt viel Müll und das Wasser ist stark verschmutzt. Abfälle in der Natur zu entsorgen ist verboten. Obwohl das Übertreten der Verbote empfindlich bestraft wird, kommt es immer wieder zur Verschmutzung des Flusses. Pia und Tim überlegen, was sie dagegen tun können. Von der Gemeinde erfahren sie, dass es Gesetze zur Müllentsorgung gibt. Schließlich organisieren sie mit Schülern, Lehrer und Eltern einen Umweltag. Sie wollen darauf aufmerksam machen, wie wichtig der Schutz des Flusses für Tiere, Pflanzen und zuletzt auch für den Menschen ist.

(92 Wörter)